

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1950**

104 (20.5.1950) Zum Sonntag

# ZUM SONNTAG

## DER BILDSCHNITZER

Die Nacht staubt wie ein Stern auf ihm hernieder. Und es begibt sich, daß er taumelnd wieder Von seinem Lager in die dunkle Werkstatt tritt. So atemlos wie einstmal Heraklit.

Im Sturme einer Niederschrift geessen, Wirft er sein Herz ins Werk, indessen, Von des Apostels Faltenwurf gegriffelt, Sich Zug um Zug der herbe Griff verhilft.

Schon löst sich aus den väterlichen Konturen Die allerhöchste der Figuren! Die Hand des Schöpfers hechtet ihren Stolz Den wunderbar bescheidenen Gevidern. Und noch einmal, den letzten Schnitt zu ändern, Taucht er sie febernd in das weiche Holz.

Gerhard Prager

## Der Umgang mit sich selbst

Am letzten Tage dieses Krieges begann ein schon etwas älterer Leutnant die ihm anvertrauten Papiere, die Dienstvorschriften, die Wehrpläne, den Schriftverkehr und die sonstigen Überreste des Schreibtisches zu vernichten. Dabei stieß er auch bald auf die Personalpapiere der Offiziere und fand, wie nicht anders zu erwarten, auch alle die Beurteilungen seiner eigenen Person fein säuberlich der Reihe nach geordnet, so wie sie ihn während seiner Dienstzeit begleitet und sich nach Vorschritt alle Vierteljahre um ein weiteres Dokument vermehrt hatten. Mit verständnisvollen Schmunzeln stellte er fest, daß seine verschiedenen Vorgesetzten ihn teils als Sonderling, teils als Einzelgänger mit zivilistischen Manieren, ja der letzte ihn sogar als „Philosoph“ bezeichnet hatten. Da sonst nichts Negatives über ihn ausgesagt war, konnte er sich diese Deutung seiner Individualität schließlich gefallen lassen. Was sie überhaupt negativ?

Wir sind gewöhnt, jemanden der sich absondert, mit einem gewissen Verdacht zu betrachten. Ein Einzelgänger — hinter dem steckt doch was. Es wirkt als Vorwurf, wenn man sagt, daß sich einer zuviel mit sich selbst beschäftigt. Hingegen hat es noch nie als Kritik gegolten, wenn man beispielsweise von jemand sagt, er gehe ganz in anderen auf. Irgendwie scheint man sich selbst in schlechter Gesellschaft zu befinden, die man besser meidet. Man dürfte die Einladung zu einer Gesellschaft kaum mit der Begründung ablehnen, man wolle einmal mit sich selbst allein sein. Falls man nicht noch eine weitere Begründung in Gestalt eines eben ertöteten Trauerfalles hat, wird man höchstwahrscheinlich in den Verdacht des Hochmutes kommen. Aber dieser Verdacht trifft gerade Kontaktscheue, Gehemmte und Sensible so oft, daß er meist an die falsche Adresse gerät.

Daß man die Selbstbezogenheit in Form von Habgier, Rücksichtslosigkeit oder Eitelkeit nicht schätzt, ist einleuchtend. Daß jedoch sehr viele Menschen der Selbstbezogenheit, der Liebe zur Einsamkeit und dem Bedürfnis nach beschaulicher Vertiefung praktisch verlegen gegenüberstehen, bedarf der Aufklärung.

Wahrscheinlich ist es so, daß jeder Mensch, wenn er einmal versucht, in sich hineinzuschauen, ein Kanakel verworrenen Gefühle

verbotener Wünsche, unerfüllter ausschweifender Sehnsüchte erblickt, die ihn sehr in der guten Meinung stören, die er sonst von sich hat. Weder kann er in all dem eine Ordnung finden, noch vermag er diesem dunklen Teil seiner Seele Sympathie entgegenzubringen. Um tiefer in sich einzudringen, bedürfte es des Mutes, unliebsame Erkenntnisse auf sich zu nehmen und sorgsam behütete Vorurteile über die eigene Person abzubauen. Darüber hinaus bedürfte es wohl auch einer gewissen Führung, um sich im eigenen Labyrinth zurechtzufinden, besonderer Schlüssel, um verschlossene Türen aufzusperren, ja sogar einer besonderen Sprachkenntnis, um die Bildersprache der Seele zu verstehen.

Man wird mit Recht soviel kühle Distanz zu sich selbst, soviel Wissen und psychologische Technik nicht von jedem erwarten können, der sich um Selbstverständnis bemüht. Nur in den Fällen, wo jemand so wenig mit sich fer-

tig wird, daß er sogar an seinen Lebensaufgaben scheitert, ist es nötig, ihm mit den psychologischen Einsichten der Gegenwart unter die Arme zu greifen.

In allen anderen Fällen müßte es genügen, daß man lernt, vor wichtigen Entscheidungen nicht nur seinen Verstand, sondern auch sein innerstes Gefühl zu befragen. Das setzt voraus, daß man wenigstens für einige Minuten alle äußeren Dinge vergißt und es still in sich werden läßt. Wie oft hat man vorher schon gewußt, was kommen würde, ohne auf die leise Stimme zu hören, die sich dabei bemerkbar machen wollte. Wenn man dafür in Kauf nehmen muß, gelegentlich für einen Sonderling gehalten zu werden, so denke man daran, daß eines Tages alle Beurteilungen, die uns unsere Mitmenschen zustell werden lassen, in Nichts aufgehen und nur das Zeugnis übrigbleibt, das man sich selbst ausstellt.

Dr. Hans Knobloch

## Briefe an Die Menschen

Von Christa Braune

Auf dem Bilde lächelt sie. Ihre Augen sind hell und ihr Mund lächelt. Und das bunte Klopfen des georgneten Herzens? Heute ist sie tot. Der Mund lächelt noch immer, auch die Augen sind hell geblieben. Nur das Herz ist still geworden. „Eine glückliche Frau“, so sagen die Menschen...

Du sollst nicht fragen: Darf ich dieses tun und muß ich jenes lassen? — Leben sollst du und sollst glücklich sein. Singe deine eignen Lieder, die noch nie ein Mensch gesungen. Suche Wege, die nur deinem Fuß gehören. Bauge deine tigne Welt, in der nur Gott und deine Liebe wohnen. Was kümmern dich die Grenzen und Gebote anderer Menschen? Dein Leben lebst Du, nicht das Leben dieser Fremden.

Nur hüte dich, daß deine Augen nie von einer Schuld zu sagen wissen...

„Es ist kalt und wir brauchen Wärme. Die Sonne!“ sagten die Menschen. Sie lebten und warteten. Der Sommer kam und mit ihm die Wärme, die Sonne. Und die Menschen suchten den Schatten...

Es war kalt und sie brauchten die Wärme, die Sonne...

Du kommst weiß du einsam bist? Hast du die unendliche Geborgenheit des blauen Himmels vergessen? Haben deine Augen die Heimat im geheimnisvoll lebendigen, trauten Walde verloren? Ist dein Ohr das betörende Liebesumsummen der Insekten, das lockende Schluchzen schmerzender Vögel, das heimliche Zirpen der Grillen fremd geworden? Sind deine zärtlichen Hände so müde, vom kosenden Gras, von nickenden Blumen und vom leisen Wind geküßt zu werden? Will dein weißer Leib das innige Streicheln der weichen, jauchsenden Luft mit den Umarmungen eines fremden Mannes vertauschen?

Du kommst weiß du einsam bist? Du kommst nicht einsam sein, denn du kennst die Menschen nicht...

Millionen Menschen beten Tag für Tag die Sonne an. Millionen Menschen sprechen Tag für Tag von Liebe. Und keiner sieht die

riesen große Lüge. Ein jeder glaubt zu leben, oder ... geht zugrunde.

Kinder, deren Tränen noch zerbrochenem Spielzeug gelten! Ihr ganzer Reichtum ist ein kleines Herz voll Sehnsucht, Zärtlichkeit, Vertrauen. Und sie schenken ohne Grenzen, dem, der ihre Liebe sucht.

Aber bald erwachsen sie zu Menschen, die keine Zeit und keinen Platz für derlei Dinge haben. In ihren Augen glitzert Neid und flammt die Habgier auf. „Geld, Gut, für mich, für mich“, so lechzen ihre Hände und auch ihre Herzen. Sie haben nichts für den, der ihre Liebe sucht und Liebe bringt, denn dafür können sie nichts kaufen.

Und wer ein Kind bleibt? „Weich ein Idiot“ ...

Geduld ist nur in einem von tausend Fällen Ausdruck eines edlen und gütigen Herzens. Viel öfters ist sie nichts anderes als Selbstdisziplin, geboren aus dem Bestreben, das eigene Ziel zu erreichen.

Wir wissen nicht mehr voneinander wie zwei Steine, die ein Zufall nebeneinander brachte. Und doch malen wir uns Eigentumsrechte übereinander an und wagen es, das Schicksal anzuklagen, wenn es uns, sei es durch den Tod oder andere Trennungsfaktoren — das Irrige unserer Annahme, oder sagen wir besser unserer Selbstüberschätzung begreiflich macht. Tut es doch nichts anderes als ein Windstoß oder ein spielendes Kind, das die nebeneinander liegenden Steine trennt. Wer aber wollte hier den Mut zu einer Anklage haben?

Der Kardinalfehler unseres Lebens ist nur, daß wir immer meinen, unser Herz an irgend etwas hängen zu müssen, gleichgültig, ob es sich dabei um einen Menschen, ein Kunstwerk oder ein Ding handelt. Bei der Wandelbarkeit unserer Anschauungen und Empfindungen muß diese Einstellung wieder und wieder Schmerzen verursachen. Wir können es uns nicht leisten, unser Glück, unsere Zufriedenheit, unser Selbst-mit-dem-Leben-Abfinden von irgend etwas außer uns Liegendem abhängig zu machen, sondern sollten zuerst danach trachten, alle Faktoren, die für unser Wohlbefinden von größtem Wert, ja ausschlaggebend sind, in uns selbst zu festigen und zu begründen. Wenn uns das gelingen ist, ist immer noch Zeit, Fremdes in unsere Lebenssphäre einzubeziehen. Aber vielleicht sind wir zu arm, um in uns selbst leben zu können...

## SINNSPRUCHE

Diene treu und unverstellt, Deinen Brüdern eng verbunden, Und du hast die ganze Welt Und dich selbst überwunden.

„Bessere Leute.“ Wenn es nur mehr „gute“ gäbe!

Deine Feinde werfen dir Steine in den Weg. Wirf sie nicht fluchend zurück, sondern gehe schweigend um sie herum und übersteige sie lächelnd.

Nicht: Lohnt es sich? sondern: Ist es deiner würdig?

Im Unglück wie im Glück Sei stark und stolz! Und brauchst du eine Krücke, Nimm Eichenholz!

nimmer lang führen und widmet sich ganz seiner Wirtschaft. Es ist wirklich schad darum. Also, auf Wiedersehen, Herbert, kommst gleich wieder zu mir her, wenn ihr zurück seid.“

Herbert Embach ging an diesem Abend sofort zu Bett, er hatte nicht die Spannkraft wie sonst bei seinen Vorbereitungen zu großen Touren. Schon der Gedanke an das lange Steigen machte ihn müde.

Ein leichter Nebel lag über dem Lössbachtal und die Dämmerung wich schon dem Tag, als Peter Brunner aus der Türe trat. Er tat ein paar tiefe Atemzüge und richtete sich noch das Seil zurecht, da hörte er schon die Schritte von Karl Merk und Fritz Müller in der Diele.

„Guten Morgen, meine Herren. Haben Sie ausgeschlafen?“

„Etwas zu spät ins Bett sind wir gestern, Brunner, und das Aufstehen ist ein schwer gefallen, aber die frische Luft wird uns gleich die Augen öffnen.“

„Geht's Ihnen wie mir; wenn ich eine rüftige Gesellschaft um mich hab, bleib ich auch sitzen. Da muß man mich abtreiben wie einen Bandwurm, stückweis.“ Er lachte.

Über die Brücke kam eben ein Tourist und die drei erkannten Herbert.

Vom Kirchlein schlug die fünfte Morgenstunde.

Die beiden Freunde wußten, daß Herbert Embach den Bergführer kannte, doch daß auch dieser ihn kannte, wußten sie nicht. Sie waren daher sehr erstaunt, als sie vorstellten wollten, die beiden sich aber schon begrüßt hatten. Sie suchten in den Gesichtern der beiden zu lesen, doch sie fanden nichts Außergewöhnliches.

(Fortsetzung folgt.)



Copyright by Münchner Roman-Verlag München-Paris 25. Fortsetzung Nachdruck verboten

So hatte Maria Falbesoner an diesem Abend nicht mehr Gelegenheit, sich auszusprechen, und wenn es auch für die anderen schien, als ob zwischen den beiden die engste Verbundenheit bestünde, stand doch zwischen den Verlobten das Unausgesprochene wie eine Wand.

Im Gasthof zur „Sonne“ klappte das Telefon.

„Herrn Merk? Ja, Herr Merk ist im Garten. Einen Moment bitte.“ Das Zimmermädchen lief hinaus und holte Karl Merk an den Apparat. „Ein Herr möchte Sie sprechen, Herr Merk.“ Auch Fritz Müller ging mit ihm. Sie wußten, daß Herbert Embach ab heute wieder in Garmisch war und erwarteten schon seinen Anruf.

„Servus, Herbert. — Was, so schnell? Willst du dich nicht erst akklimatisieren? — Morgen schon. Gut, wird gemacht, wir sind dabei, Fritz und ich; er steht neben mir. — So, den Nordgrat. Auch recht. — Was, den willst du als Führer? Warum gerade den? Karl Merk sah sich um, und als außer seinem Freund niemand in der Diele war, sprach er weiter. „Laß das, Herbert, die beiden gehörten zusammen, du hast nicht das Recht, dich zwischen sie zu drängen. Sei doch vernünftig. Soll ich nicht einen anderen Führer bestellen? — Gut, dann nicht. Ich nehme gerne den Brun-

ner, er ist der beste Führer hier. — Ich dachte nur, wegen dir. — Nein, Vorschriften will ich dir auch nicht machen, da bist du auf dem Irrwege. Es war nur der Rat deiner Freunde. Fritz denkt ebenso wie ich. — Gut, wir sprechen mit ihm und rufen dich im Hotel an. — Ja, wir müssen auch Ende dieser Woche nach Hause. Also, auf Wiedersehen!“

Langsam hängte Karl Merk den Hörer auf die Gabel. „Du hast es gehört, Fritz, er will ausgerechnet mit dem Brunner gehen. Sollen wir dem Brunner klaren Wein einschenken, was sollen wir tun?“

„Der Brunner wird schon fertig mit Herbert, da kannst du dich darauf verlassen. Der braucht uns nicht. Ich habe ihn gerne und möchte gerne mit ihm gehen; du doch auch, Karl?“

„Gewiß, Fritz; gut, wir sprechen mit ihm.“

Als Peter Brunner nach Hause kam, erwarteten ihn schon die Herren aus Zimmer vierzehn. Ihr Freund sei heute angekommen, sagten sie, und morgen früh würden sie gerne ausziehen zu einer Tour. Die Nordwand hätten sie gerne gemacht und über den Fersner herunter nach Hammersbach.

„Die Nordwand wollen Sie machen“, sagte Peter Brunner, „ich hab heut auch schon einmal gehört, daß in diesen Tagen ein Herr hinaus will, ein gewisser Herr Embach.“

„Ja, das ist unser Freund“, sagten die beiden einstimmig, „und er will mit Ihnen und mit uns hinauf. Er ist ein gewandter Bergsteiger. Wir geben ihm heute noch telefonisch Bescheid, wann wir uns morgen treffen.“

„So“, sagte Peter und sonst nichts.

Sie entschlossen sich, am nächsten Tage früh fünf Uhr aufzubrechen und Karl Merk telefonierte in das Hotel Rosenhof. Er konnte jedoch Herbert nicht antreffen und ersuchte

deshalb den Portier, ihm auszurichten, morgen früh fünf Uhr am Gaithaus zur „Sonne“ zu sein. Herbert saß während dieser Zeit gerade bei seinem zukünftigen Schwager Hans Solleder und beide hatten sich sehr gefreut, sich kennen zu lernen. So plauderten sie nun und immer wieder überdug Hans Solleder den Brief, den Herbert ihm von seiner Schwester überbracht hatte. Es ging viel Liebe von jeder Zeile aus, die Helene Embach schrieb und Hans konnte kaum mehr den Tag erwarten, an dem sie seine Frau werden sollte.

Die beiden Männer saßen in dem gemütlichen Wohnzimmer, das im großen und ganzen jetzt fertig war und nur noch auf all die Kleinigkeiten wartete, mit denen es Helene ausschmücken würde. Sie tranken auf eine gute Freundschaft und Verwandtschaft. Der Maler erzählte, wie er Helene damals vor dem Bahnhof stehen sah und sofort eine tiefe Zuneigung zu ihr empfand; wie er aber um so trauriger wurde, da er sie für Herberts Frau hielt. „Und kurz vorher“, sagte er, „hab ich dich mit einem jungen Mädchen gesehen, da hab ich dir Helene wahrlich nicht gegönnt.“ Doch den Namen Marias sprach er nicht aus.

Beide lachten sehr über den Irrtum Hans Solleders, doch auch Herbert erwähnte über sein Verhältnis zu Maria Falbesoner nichts. Er mußte nur noch einmal mit einem Menschen über sie sprechen, bevor sie seine Frau wurde — und das war Peter Brunner. Die Aussprache morgen hoch oben im Gebirge hatte er sich Wort für Wort zurechtgelegt...

„Sei vorsichtig, daß du nicht fällst“, sagte Hans Solleder beim Abschied, „wir brauchen einen ganzen Trauzeugen, keinen halberten. Wenn wir auch nur ein paar Leute sind bei der Hochzeitsfeier, trotzdem muß es lustig werden. Auf den Brunner könnt ihr euch übrigens verlassen, das ist ein vorsichtiger und zuverlässiger Führer. Sowie ich gehört hab, will er

Aus der Stadt Ettlingen

Die Unfallkurve steigt

In der Zeit vom 21. bis 27. Mai findet die Unfallverhütungswoche statt, die unter der Schirmherrschaft von Bundesverkehrsminister Strauß steht und im gesamten Bundesgebiet durchgeführt wird.

Die Unfallkurve, die in den statistischen Amtsentwürfen sorgfältig aufzeichnet wird, steigt immer mehr. Der Grund hierfür ist leicht mit dem augenblicklichen wirtschaftlichen Anstieg und dem ständig zunehmenden Straßenverkehr erklärt.

Deshalb fiel auch der Gedanke einer Unfallverhütungswoche überall auf fruchtbaren Boden. Man ging davon aus, vorbeugend und aufklärend zu wirken, und will in umfassender Weise jedermann auf die vielfältigen Gefahren des Alltags hinweisen.

In einer Vielzahl der Fälle wäre ohne Zweifel das Unheil abzuwenden gewesen, hätten die Betroffenen die nötige Vorsicht walten lassen und die nötige Verantwortung nicht außer Acht gelassen.

Die Unfallverhütungswoche soll jedem Gelegenheit geben, bisher Versäumtes nachzuholen, Mängel abzustellen und Sicherungen vor Unfallgefahren und Berufskrankheiten im Rahmen des menschlich Möglichen zu treffen.

Volksbegehren der Notgemeinschaft

Die Eintragungslisten für das Volksbegehren zur Auflösung des würt.-bad. Landtags auf Antrag der „Deutschen Gemeinschaft“ (Notgemeinschaft) liegen während der üblichen Dienststunden zur Einzeichnung im Ettlinger Rathaus (Zimmer 6), Einwohnermeldeamt, in der Zeit von Sonntag, 21. Mai bis Samstag, 3. Juni 1950 auf.

Die von uns bereits gestern angekündigte Großkundgebung der „Deutschen Gemeinschaft“ (Notgemeinschaft) ist für Sonntagvormittag 11 Uhr im Schloßhof angesetzt.

Dort sprechen drei bekannte Politiker: Finanzminister a. D. Dr. Mattes, Bundestagsabg. Dr. Ott und Landtagsabg. Aug. Hausleiter, um das Volksbegehren zur Auflösung des Landtags zu begründen.

Oeffentliche Kreisratssitzung

Eine umfangreiche Tagesordnung ist auf der öffentlichen Kreisratssitzung zu erledigen, die am Mittwoch, 24. Mai, vormittags 9 Uhr im Rathaus in Graben stattfindet.

Bürgermeister a. D. H. Th. Kaufmann

Von der Jahreshauptversammlung der CDU des Landkreises Karlsruhe wurde der bisherige 1. Vorsitzende Bürgermeister a. D. H. Th. Kaufmann zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Aus dem von Kreisgeschäftsführer F. Bucher erstatteten Bericht war zu ersehen, daß in 38 von 58 Kreisgemeinden CDU-Ortsgruppen bestehen.

Für das Seifenkistenrennen

wird in der kommenden Woche mit der Werbung für die Preise begonnen. Um möglichst alle jungen Teilnehmer der Gerechtigkeit wegen mit einem Preis bedenken zu können, werden die Ettlinger Geschäfte und Freunde der Jugend gebeten, Sach- und Geldspenden zur Verfügung zu stellen.

Schlesier trafen sich in Ettlingen

Der Schlesierverein Karlsruhe, der in diesem Jahr auf sein 30-jähriges Bestehen zurückblicken konnte, hatte am vergangenen Sonntag mit seinen Ettlinger Landsleuten im blumengeschmückten „Reichsadlersaal“ eine Zusammenkunft.

ein kleines Blumenangebinde überreichen durften. Musikalische Vorträge, wie auch solche in schlesischer Mundart und heimatliche Lieder, umrahmten die Feier.

Sängerehrung

beim Arbeitergesangsverein „Eintracht“

Der Arbeitergesangsverein „Eintracht“ hatte seine Mitglieder am 18. Mai zu einem gemütlichen Zusammensein eingeladen, um bei dieser Gelegenheit wieder einmal alte, verdiente Gründungsmitglieder zu ehren.

er heute gesanglich und kulturell steht und es ist eines jeden jungen Sängers höchste Pflicht, einmal das Erbe zu übernehmen und so weiter zu führen, wie es von unseren alten Sangesgenossen geschaffen wurde.

Sangesbruder Sperrlich ließ es sich nicht nehmen, unter Begleitung von Dirigent Max Baumann zwei Stündchen von Bach zum Besten zu geben. Der Verein trug seinen alten Gründungsmitgliedern die Lieder „Herrliches Weiland“, „Frühlingsgruß“ und den Sängergruß „Wo Eintracht wohnt“.

Bei der Rheinfahrt

die gestern über 500 Schülerinnen und Schüler der Ettlinger Volksschulen mit ihren Lehrern gemacht haben, herrschte sehr günstiges Wetter, nachdem sich die Regenwolken schon am Morgen verzogen hatten.

Selbstverwaltungsschule Ettlingen

Der geschäftsführende Direktor des amerikanischen Städtetages Mr. Charles H. Charters (Washington) referiert im Rahmen einer Sonderveranstaltung der Selbstverwaltungsschule Ettlingen am Mittwoch, 24. Mai, um 20 Uhr im großen Rathaussaal über „Die Bedeutung der amerikanischen Städteverbände für die Regierungsarbeit“.

Standesregister Ettlingen

Geburten vom 1. bis 15. Mai 1950:

- 28. 4. Carsten Theodor, Vater: Ferdinand Seibach, kaufm. Angest., Vordersteig 12.
29. 4. Alfons Wilhelm, Vater: Albert Poschod, Ofensetzermeister, Karlsruhe-Rüppurr, Leberstr. 41.
1. 5. Werner Eimar, Vater: Egon Mensel, kaufm. Angest., Badenortstr. 1.
5. 5. Elisabeth Maria, Vater: Alfred Haslinger, Bäckermeister, Friedenstr. 7.
9. 5. Renate Karola, Vater: Fritz Kull, Maschinenschlosser, Rotensol, Mönchstr. 75.
10. 5. Gerlinde Maria, Vater: Paul Kübler, Sägemester, Karlsruhe-Mühlburg, Gelberstr. 18.

Eheschließungen vom 1. bis 15. Mai 1950:

- 2. 5. Oleska Charuk u. Matrona Popiwniak, Durlacher Str. 37a.
4. 5. Włodimir Szurin und Magdalena Popowicz, Durlacher Str. 27a.
5. 5. Dmytro Demedjuk u. Aleksandra Dombrowska, Durlacher Str. 27a.
5. 5. Rudolf Rupprecht, Steigenhohlstr. 24 u. Hilda Ida Wacker, Pforzheimer Str. 71.
6. 5. Richard Sommer, Pforzheimer Str. 39 u. Loba Günter, Spessart, Weberstr. 10.
6. 5. Stefan Wewczuk, Durlacher Str. 27a u. Gerlinde Hauser, geb. Diebold, Pforzheimer Str. 67.
9. 5. Heinrich Klee, Mühlenstr. 105 und Elisabeth Mobeinick, geb. Strnad, Dekaneyasse 12.
10. 5. Reinhold Kühne, Langewingertstr. 18 u. Helga Ondraschek, Karlsruh, Karlsruh. 45.
13. 5. Helmut Rahts, Ludwigsburg, Schloßweg 31 und Hannelore Emele, Ludwigsburg, Asperger Str. 49.
13. 5. Gerhard Hissm, Bahnhofstr. 7 u. Dora Maria Wahl, geb. Rech. Seminarstr. 1.
13. 5. Iwan Danczak und Euphemia Kowalik, Durlacher Str. 27a.

Sterbefälle vom 1. bis 15. Mai 1950:

- 1. 5. Franz Ignaz Maucher, Lauergrasse 18.
5. 5. Karl Friedrich W. Springer, Marktstr. 8.
8. 5. Karolina Schreiber, geb. Hippler, Schöllbronner Str. 29.
11. 5. Heinrich Stalzer, Gehrstr. 15.

Enteneier richtig zubereiten!

Meldungen über Vergiftungsfälle nach dem Genuß von Enteneiern lassen es notwendig erscheinen, noch einmal eindringlich auf die Gefahren hinzuweisen, die bei unsachgemäßer Verwendung von Enteneiern zu Speiserwicken entstehen.



Auch die Feiw. Feuerwehr und das Rote Kreuz stehen im Kampf gegen den Unfall. Am Sonntagvormittag 11.30 Uhr werden sie beim Seminargebäude Brandbekämpfung und Verunglücktenbergung zeigen.

Theateraufführung

Das von der Kath. Jugend Herr-Jesu am Himmelfahrtstag vor gut besetztem Haus aufgeführte Theaterstück „Die Landstreicher“ (Robert und Bertram) hat die Erwartungen erfüllt.

„Der Herr der Welt“

In den nächsten Wochen wird in den Gemeinden unseres Landes der Farbtonfilm „Der Herr der Welt“ gezeigt.

Es ist hier der Versuch unternommen, durch eine Serie vortrefflich ausgewählter Beispiele in die Wunderwelt der Schöpfung einzuführen mit dem besonderen Anliegen, die unfaßliche Größe und Gewalt der Schöpfungsordnung dem Zuschauer nahe zu bringen.

Das allseitige Aufführungsrecht für Baden hat der Filmdienst des Evangelischen Jungmännerwerks/CVJM in Belg bei Baden-Baden.

Veranstaltungs-Anzeiger

Schauturnen

Heute abend 30 Uhr findet das Schauturnen des Turn- und Sportvereins Ettlingen statt. Jugend und Alterturner werden zeigen, wie man seinen Körper elastisch erhält.

Malwanderung der Landjugend

Am Sonntag, 21. Mai, wird die Landjugend ihre Malentour durchführen. Treffpunkt 8 Uhr Station Ettlingen-Stadt. Abfahrt mit der Albtalbahn 8.28 Uhr nach Herrenalb.

Bauernverband Ettlingen

Am Sonntag, 21. Mai, findet im Gasthaus zum Hirsch, nachmittags 1/3 Uhr eine Besprechung der Mitglieder des Bauernverbandes statt.

Die EZ gratuliert

Lina Kübler, geb. Mohr, Sibyllenstr. 13, begeht am 21. Mai ihren 74. Geburtstag. Wir gratulieren.

Den Winzern zur Beachtung

Im Weinberg tritt dieses Jahr die Krankheitsgefahr durch die Kräuselmilben in starker Weise hervor. Sofortiges Spritzen der Reben mit 1% Solbarbrühe ist anzuwenden, um einen normalen Wuchs zu erhalten.

Das Zusammentreffen mit den Pflanzheimern

das für heute nachmittag angesetzt war, muß leider ausfallen, da die Vertreter der Volkshochschule in Pforzheim durch die Teilnahme an einer Veranstaltung abgehalten sind.

Aus dem Albgau

Nachrichten aus Bujenbach

Bujenbach. In einer am Dienstagabend stattgefundenen Sitzung hatte der Gemeinderat als wichtigsten Punkt den Haushaltsplan für 1950/51 zu beraten.

Es ist hier der Versuch unternommen, durch eine Serie vortrefflich ausgewählter Beispiele in die Wunderwelt der Schöpfung einzuführen mit dem besonderen Anliegen, die unfaßliche Größe und Gewalt der Schöpfungsordnung dem Zuschauer nahe zu bringen.

teile der Spritzung durch die Nachteile, vermehrtes Absterben unserer geliebten Sänger. Verenden der durch Fraß vergifteten Hühner, überwogen wird. Schließlich wurde dem Obst- und Gartenbauverein zur Beschaffung einer Motorspritze ein Betrag von 200 DM genehmigt. Bei der Abstimmung wurde der Haushaltsplan in seiner Gesamtheit einstimmig angenommen. Der nächste Punkt der Tagesordnung, Bildung einer Bürgergemeinschaft, soll in einer demnächst stattfindenden Gemeindeversammlung besprochen werden. Ferner wurde beschlossen, daß die Vergütungssteuer für die Vorführung von Bildstreifen bis zur endgültigen gesetzlichen Regelung wie bisher berechnet werden soll. Außerdem wurde dem Kollegium von der Verordnung über die Bekämpfung der Schwarzarbeiten Kenntnis gegeben. Eb

### Herrrenalb

**Omnibuslinie Herrrenalb—Marxzell—Neuenbürg**  
**Herrrenalb.** Der am 17. Mai in Kraft getretene Fahrplan der Omnibuslinie Herrrenalb—Marxzell—Neuenbürg enthält einige wichtige Änderungen und zwar verkehrt morgens der Omnibus ab Neuenbürg Bahnhof um 7.45 (Pforzheim ab 6.48 Uhr), Anschluß in Marxzell in Richtung Ettlingen—Karlsruhe, Karlsruhe Albtalb. an 8.48, Herrrenalb an 8.42 Uhr.  
 In Richtung Karlsruhe—Marxzell—Neuenbürg: Karlsruhe Albtalb. ab 13.30, Marxzell ab 14.34, Neuenbürg BfH. an 15.15 und Pforzheim an 15.48 Uhr.  
 Der Omnibus verkehrt nur an Werktagen, Herrrenalb ab 5.55 und 14.15, Herrrenalb an 8.42 und 18.47 Uhr, Neuenbürg BfH. an 8.56 und 15.15, Neuenbürg BfH. ab 7.45 und 17.50 Uhr. Arbeiter- u. Schülerwochenkarten werden durch den Wagenführer ausgegeben. Auskünfte für Gelegenheitsfahrten: Bahnverwaltung Ettlingen, Tel. 9 und 99, Bahnhof Herrrenalb, Tel. 292.

### Neues aus Langensteinbach

**Langensteinbach.** Am vergangenen Sonntag unternahm der Gesangsverein „Edelweiß“ seinen ersten größeren Ausflug nach dem Krieg. Vom Vereinslokal aus starteten drei Omnibusse nach Herrrenalb durch das Albtal, dann ging es in froher Fahrt weiter ins Murgtal, wo dann in Forbach und an der Talsperre Halt gemacht wurde. In Balersbronn wurde das Mittagessen eingenommen. Gegen 15 Uhr rotte man wieder gemächlich über Freudensstadt in Richtung Altensteig, wo man wieder eine Raststunde einlegte. Nun ging es aber eiligst dem Nagoldtal zu, denn in Catw sollte

nochmals Einkehr gehalten werden. Die Heimfahrt erfolgte in schöner Dämmerstunde und im Schrittempo passierte man das Helmsdorf, wo die Einwohner die singenden Ausflügler winkend empfingen. Der Zapfenstreich wurde noch im Vereinslokal geblasen. Jeder Fahrteilnehmer war am andern Tag noch hoch erfreut über den schönen Tag, den er erleben durfte, wozu das herrliche Malwetter viel beitrug.

**Langensteinbach.** Am Dienstag, 23. Mai, findet in Langensteinbach der Pfingstmarkt statt. Dieser Markt gab schon länger als 150 Jahre dem Orte die Urkunde: Unser Dorf mit der heilsamen Quelle bei der St. Barbara ist seit altersher ein Marktflecken gewesen. Dieser Markt galt den Markgrafen als Auftakt zur Eröffnung der Badessaison. Nach 1900 gab es auf diesem Markt Sensen und verschiedene landwirtschaftliche Geräte und Artikel sowie Sommerkleider für Männer und Frauen und Strohhüte in verschiedenen Mustern. — Eine Karzeil belebte schon vormittags die Jugend wie heute. Auch war fast immer vormittags Viehmarkt.

In der zweiten Maitälfte feiern folgende Einwohner Geburtstage: Johann Hauch, Rentner, Spielberger Straße, feierte am 17. seinen 83. Geburtstag; Karl Schmidt, Gemeindevorsteher i.R. am 22. seinen 79.; Magdalena Knab, Witwe von Karl Knab, Farmwärtin, am 20. ihren 74.; Karoline Schöpflin, Witwe des Altbürgermeisters Karl Schöpflin, am 26. ihren 73.; Jakob Kronenwett, Schreinermeister am 26. seinen 73. und Wilhelm Schöpflin, Ittersbacher Straße, am 21. seinen 71. Geburtstag. Wir wünschen diesen Geburtstagsleuten noch lange bisherige Gesundheit und Frische!

### Meldung aus Schielberg

**Schielberg.** Den Bund fürs Leben schlossen Otto Josef Puschner, Kaufmann, von Pfaffenrot und Katharina, geb. Sarbacher, von hier. Der Muttertag wurde hier in den Familien ebenfalls in feierlicher Weise begangen. Die Gräber der Verstorbenen waren zu diesem Tag mit Blumen und frischem Grün geschmückt, während die Mütter zu Hause von ihren Angehörigen geehrt wurden. Der Gesangsverein Einheit machte am vergangenen Sonntag seinen diesjährigen Vereinsausflug. In drei Omnibussen ging die Fahrt über Conweiler, Birkenfeld, Pforzheim, Maulbronn, Laufen, Heilbronn, wo das Mittagessen eingenommen wurde, über Weinsberg, Neckarsulm, Wimpfen, Rappenaau, Walstadt, Sinsheim, Rauenberg, der Heimat des Dirigenten, von wo aus die Heimfahrt in später Abend-

stunde erfolgte. Am Sonntag wurde für das Müttergenesungswerk hier ebenfalls eine Sammlung durchgeführt.

### Bericht aus Spielberg

**Spielberg.** Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 17. Mai den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1950 beraten. Die Einnahmen und Ausgaben beim ordentlichen Haushalt betragen 128 277 DM und die Einnahmen und Ausgaben beim a.o. Haushalt 129 800 DM. Als a.o. Maßnahmen sind vorgesehen die Fertigstellung der erweiterten Ortsstraße im Gewann Oberwiesen, der beiden Schulräume, und als Hauptmaßnahme der Neubau eines Rathauses. Wer unser sonst so schmückes Dorf besucht hat, dem ist sicher schon das in keiner Weise mehr in das Dorfbild passende Rathaus aufgefallen. Es ist daher zu begrüßen, daß das schon vor dem Krieg geplante Projekt endlich einmal zur Ausführung kommt. Das jetzige Rathaus wurde 1748 als Rats- und Hirtenhaus erbaut und hat jetzt wohl nach 200 Jahren seine Schuldigkeit getan.

Am nächsten Sonntag findet hier die Bürgermeisterwahl statt. Drei Bewerber sind in diesem Wahlgang. Es sind die Herren August Bischoff, Maschinenschlosser, Friedrich Werner, Kaufmann und Hermann Becker, Landwirt.

**Spielberg.** Gestern kam der im Jahre 1937 nach Amerika ausgewanderte Adolf Kornmüller von hier zu Besuch. Er wurde mit großer Freude von seinen Angehörigen begrüßt. Auch die ganze Bevölkerung freut sich, ihren alten Mitbürger begrüßen zu dürfen.

### Karlsruher Nachrichten

**46 Nähmaschinen gestohlen**  
 Karlsruhe. 20 Personen stehen unter dem Verdacht, an einer großen Diebstahl-affäre beteiligt zu sein. Bisher konnte festgestellt werden, daß mindestens 46 Nähmaschinen bei einer Karlsruher Nähmaschinenfabrik gestohlen wurden. In den letzten Tagen wurden 9 Arbeiter festgenommen, denen man Beteiligung am Diebstahl nachweisen konnte.

**Mit dem Messer gegen Brautpaar**  
 Karlsruhe. Ein Schuhmacher griff aus Eifersucht seine ehemalige Braut und deren zukünftigen Mann mit dem Schuhmachermesser an und verletzte beide schwer. Bei dem entstandenen Handgemenge erhielt der Schuhmacher einen Schlag auf den Kopf, der ihm eine Schädelverletzung einbrachte.

**Im Badischen Kunstverein**  
 Karlsruhe, Waldstr. 3, wird am Sonntag, den 21. Mai, vormittags 11 Uhr eine Ausstellung von Werken der Karlsruher Künstler Martha Kropp, Karl Oertel, Erich Kruse und Karl Sulzer eröffnet. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 17 Uhr, sonntags von 11 bis 13 Uhr geöffnet, montags sind die Ausstellungsräume geschlossen.

**Märchen und Gedichte von Martha Kropp**  
 werden am kommenden Mittwoch, 24. Mai, abends 8 Uhr von Frau Ueberle-Doerner und Frau Hasenkamp im Badischen Kunstverein, Karlsruhe, Waldstr. 3, gelesen. Am Flügel Prof. Mantel.

### Wettervorhersage

Samstag und Sonntag wolkig, zum Teil aufheiternd, örtliche Gewitterbildung, warm, zeitweise schwül. Höchsttemperaturen über 20 Grad. Tiefsttemperaturen nachts 8—12 Grad. Schwache bis mäßige Winde aus Süd bis Südwest.

Barometerstand: Veränderlich  
 Thermometerstand: (heute früh 8 Uhr) 16° über 0

**Wasserstand des Rheins am 15. Mai 1950**  
 Konstanz 350 (+2), Briesach 204 (0), Straßburg 372 (+2), Maxau 430 (+2), Mannheim-Ludwigshafen 292 (+4), Caub 19° + 54

21. 5. 50 Sonnenaufgang: 4.15 Uhr  
 Sonnenaufgang: 19.38 Uhr  
 Mondaufgang: 7.03 Uhr  
 Monduntergang: — Uhr

22. 5. 50 Sonnenaufgang: 4.14 Uhr  
 Sonnenaufgang: 19.39 Uhr  
 Mondaufgang: 8.14 Uhr  
 Monduntergang: 0.07 Uhr

**Zürcher Notentretverkehrskurse 1. 5. 17. 5.**  
 New-York (1 Dollar) 4.28 1/2 — 4.28 1/2  
 London (1 Pf.) 10.87 1/2 — 10.85  
 Paris (100 fr.) 1.22 1/2 — 1.22 1/2  
 Brüssel (100 belg. fr.) 8.54 — 8.54  
 Deutschland (100 DM) 80. — — 80.00  
 Wien (100 Sch.) 14.70 — 14.65  
 Berlin, den 19. 5. 50: Wechselstaben-Umrechnungskurs 1 DM (West) — 6.90 — 7.10 DM (Ost)

### ETTLINGER ZEITUNG

Südd. Heimatzeitung für den Albgau. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf, Ettlingen, Schöllbronner Straße 5, Telefon 187

Anzeigen-Annahme für Karlsruhe: Annoncen-Kreis oHG., Karlsruhe, Waldstr. 30, Ruf 712

**NEU-EINGÄNGE**  
**VISTRAMUSLIN**  
 aparte Muster große Auswahl  
 80 cm breit Meter DM 1.95  
 DAS ALTSOLIDE  
*Haus für Bekleidung*  
**A. STREIT**  
 Ettlingen

Fachgeschäft in kompl. Einrichtungen  
**EINZEL- und POLSTERMÖBEL**  
**MATRAIZEN, METALLBETTEN**  
**EMIL GROS**  
 Lager-Räume und Verkauf  
 Nähe Stadtbahnhof, Schöllbronner Str. 37  
 Ausschuß Beamtenbank

### STADT.BEKANNTMACHUNGEN

Zulassung des Volksbegehrens zur Auflösung des Württembergisch-Badischen Landtags auf Antrag der Deutschen Gemeinschaft (Notgemeinschaft) betr.  
 Die Eintragungslisten für das Volksbegehren zur Auflösung des Württ. Bad. Landtags auf Antrag der Deutschen Gemeinschaft (Notgemeinschaft) liegen während den üblichen Dienststunden zur Einzelansicht in Ettlingen Rathaus, Zimmer Nr. 6 — Einwohnermeldeamt — in der Zeit vom Sonntag, den 21. Mai — Samstag, den 3. Juni 1950 an Werktagen von 8—12, und 13.30—17.30 Uhr, Samstags von 8—12 Uhr und Sonntags von 10—13 Uhr auf.  
 Ettlingen, den 19. Mai 1950  
 Der Bürgermeister

**Verein der Hundefreunde, Ettlingen**  
 Sonntag, den 21. Mai 1950 ab 15.00 Uhr  
**Platz-Einweihung**  
 mit Dressur-Vorführungen verschiedener Hunderassen auf dem neuen Dressurgelände bei der Kaisereiche.  
 11.00 Uhr Umzug sämtlicher Mitglieder mit und ohne Tiere vom „Erprin“ aus  
 Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen

**Bad. Staatstheater Karlsruhe**  
 Spielplan für die Zeit vom 21. bis 29. Mai 1950  
 Sonntag, 21., 19.30 Uhr: Zum letzten Mal bei kl. Preisen (0.60—3.10 DM) „Andre Chénier“, Oper von Umberto Giordano.  
 — Im Schauspielhaus 19.30 Uhr: „Ein kleiner Engel ohne Bedeutung“, Märchenspiel von Claude André Buget.  
 Montag, 22., 19.30 Uhr: Konzertplatzmiete u. fr. Kassenverk. 8. (letztes) Symphoniekonzert der Bad. Staatskapelle. Dirigt. O. Matzath. Solist: Wlfg. Schneiderhan (Viol.).  
 Dienstag, 23., im Schauspielhaus 19.00 Uhr: Sondervorst. bei kl. Preisen (1.10—3.60 DM) „Faust“, I. Teil v. Goethe.  
 Mittwoch, 24., 19.30 Uhr: 20. Vorst. der Platzmiete A und fr. Kassenverk. „Wo die Lerche singt“, Operette v. Lehar.  
 — Im Schauspielhaus 19.30 Uhr: 19. Vorst. der Platzmiete B und fr. Kassenverk. „Simone und der Friede“, ein Spiel von Georges Roland.  
 Donnerstag, 25., im Schauspielhaus 19.30 Uhr: 20. Vorst. der Platzmiete D und fr. Kassenverk. „Der Richter von Zalamea“, Schauspiel von Calderon.  
 Freitag, 26., 19.30 Uhr: Kunstgemeinde Gr. B und fr. Kassenverk. „Wo die Lerche singt“.  
 Samstag, 27., 19.30 Uhr: Bei kl. Preisen (0.60—3.10 DM) „Das Land des Lächels“, Operette von Franz Lehar.  
 — Im Schauspielhaus 19.30 Uhr: „Ein kleiner Engel ohne Bedeutung“.  
 Sonntag, 28., 17.00 Uhr: 20. Vorst. f. d. Platzmiete B und fr. Kassenverk. „Die Meistersinger von Nürnberg“ (Neuinszenierung) von Richard Wagner.  
 — Im Schauspielh. 19.30 Uhr: „Simone und der Friede“.  
 Montag, 29. 19.30 Uhr: Bei kl. Preisen 0.60—3.10 DM) „Hochzeitsnacht im Paradies“, Operette v. Friedr. Schroeder.  
 — Im Schauspielhaus 19.30 Uhr: „Ein kleiner Engel ohne Bedeutung“.

**Danksagung**  
 Allen denen, die beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Großmutter, Schwester u. Tante  
**Anna Bender**  
 geb. Merklinger  
 Ihre herzliche und liebevolle Teilnahme durch ehrenvolle Begleitung auf dem letzten Weg sowie durch Kranz- und Blumenspenden erwiesen haben, unseren innigsten Dank.  
 Friedrich Bender und Angehörige  
 Ettlingen, 20. 5. 50

**Sonderangebote**  
 bringt diese Woche das  
**Textilhaus Karlsruhe, Karlstr. 45**  
 Nähe Karlstor  
**Stoffe in Hülle und Fülle:**  
 Bunte Sommerstoffe, ab 1.95  
 Druckstoffe ab 2.65  
 Kretonne, vielfarbig gedruckt ab 36.50  
 Frühjahrsmäntel, Staubmäntel, ab 19.75  
 Popeline-Mäntel in Blau ab 43.—  
 Jacken, erstklass., in versch. Farb. u. Form. ab 36.50  
 Kleider, neueste Modelle ab 19.75  
 Röcke, alle Größen, auch 48—50 ab 13.75  
 Röcke, etwas ganz besond., in grau Pepita ab 14.75  
 Röcke, mod. Farben, hübsche Form ab 10.75  
 Jersey-Röcke 27.95  
 Röcke (Mariandel) 9.75  
 Damen-Blusen, auch in gesuchten Größen ab 4.95  
 Sportblusen, weiß, rosa und blau ab 7.50  
 Blusen (Mariandel) — Seide ab 7.35  
 Hauskleider, ein Schlager ab 14.50  
 Herren-Sporthemden, Oberhemden, Unterwäsche, Socken,  
 Herren-Polo-Hemd, äußerst bequem mit Reißverschluss, neuart. Form, Alleinverk. 9.75  
 Knaben-Sporthemd, sort. l. Farb. u. Größen ab 3.65  
 Kinder- und Mädchenkleider, so preiswert, im Salon für kleine Damen ab 2.95  
 Wir erwarten Ihren Besuch!  
**DAS TEXTILHAUS**  
 Karlsruhe, Karlstraße 45  
 Durchgehend geöffnet, a. mittwochs bis 7 Uhr abends.

### Kleinanzeigen können Sie telefonisch aufgeben Ruf 187

- Tränende Augen?
  - Müde Augen?
  - Augendrücken u. Zwickern?
  - Schwache Augennerven?
  - Verschwommenes Sehbild?
  - dann Hofapotheker Schaeffers
- Vegetabilisches Augenwasser**  
 Badenia-Drogerie R. Chemnitz  
 Ettlingen, Leopoldstr. 48
- VERSCHIEDENES**  
 Schöner Schäferhund billig zu verkaufen Hch. Heichert, Albst. 23.
- ZUMIETEN GESUCHT**  
 1 Zl. od. Mans.-Wohnung v. friedlieb. Paar ges. Angeb. unter Nr. 1817 an die E.Z.

**Lästige Haare**  
 Im Gesicht und am Körper entfernt sofort vollkommene schmerzlos die völlig un-schädlichen und langjährig bewährte Enthaarungscreme  
**Artisin**  
 Tube DM 2.50, 1.50, .30  
 PARFUMERIE LEHRE FRANCKFURT a.M.  
 Zu haben:  
**Badenia-Drog. Chemnitz**  
 u. einschl. Geschäfte

# Sportnachrichten der EZ

## Schöllbrunn - Völkersbach 4:0

Das auf den 29. Mai angesetzte Verbandsspiel wurde in beiderseitigem Einverständnis auf den 18. Mai vorverlegt. Es war für Schöllbrunn das letzte Spiel, bei dem Zählbares (Punkte) zu erreichen war. Wenn man auch den Elfen vom letzten Sonntag vermissen mußte, so muß man doch den Mannschaftsgeist anerkennen. Durch Tore von A. Malsch, R. Malsch und Killan Kunz konnten Sieg und Punkte sichergestellt werden. Völkersbach zeigte in den hinteren Reihen gute Abwehr und legte ein faires Verhalten an den Tag, was dem ganzen Spiel eine gute Note gab. — Am kommenden Sonntag ist die B-Mannschaft des FV. Malsch zu Gast. Dieses Treffen ist das letzte in dieser Runde und zugleich die 1. Vorstellung auf dem neuen Gelände des Turn- und Sportvereins. Für die Anhänger des Fußballs heißt am Sonntag die Parole: Auf zum neuen Sportplatz.

**Langensteinsbach.** Am Himmelfahrtstag wollten unsere Fußballer in Auerbach, um gegen Mutschelbach das Rückspiel auszuführen. Das Endergebnis von 0:1 zeigt von der Leistung die unsere Elf vollbracht hat. Zumal es in der Halbzeit 0:2 stand. So war die 2. Hälfte des Spiels im Torregen. Am Sonntag gastiert die Elf in Spielberg beim Sportfest. Wir wünschen ihr einen guten Erfolg.

### Vorjahr

#### Bezirksklasse A

##### Staffel 1

Ersingen — Grötzingen  
Ettlingen — Durlach-Aue

#### Kreisklasse A

##### Staffel 1

Leopoldshalen — Linkenheim  
Jöhlingen — Stupferich  
K'he West — Blankenloch

##### Staffel 2

Mörsch — Fr. T. Forchheim  
Pflauren — Phönix 1b  
Bulach — Grünwinkel  
Malsch — Spessart

#### Kreisklasse B

##### Staffel 1

Polizei SV — Nordstern

##### Staffel 2

Schöllbrunn — Malsch 1b  
Bulach — Sulzbach

## ASV Malsch — Völkersbach Ruppurr — Oberweiler

**Am Sonntag Sportfest in Spielberg**  
Am Sonntag, 21. Mai, findet das 30-jährige Gründungsfest des Spiel- und Sportvereins statt. Verschiedene Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Hoffentlich hat das Wetter ein Einsehen, damit das Fest für den Verein ein Erfolg wird. Die Bevölkerung der Umgegend ist, da für alles gesorgt ist, herzlich zum Sportfest nach Spielberg eingeladen.

## Um die 2. Division in Württ. und Baden

Die Verbandsleitung des württembergischen Fußballverbandes (WFV), der Spielausschuß des WFV und die Oberliga gaben den Vereinen der württembergischen Landesliga noch einmal Gelegenheit, ihre Stellungnahme und ihre Wünsche für die künftige Bildung einer zweiten Division vorzubringen. Vom DVB wurde die Bildung einer „gemischten“ zweiten Division abgelehnt; der erwartete Anschluß von Süd-Württemberg ist nicht erfolgt, und die Mindestsätze für Vertragspieler wurden vom DFB auf 80 DM (statt 50 DM) festgelegt. Aus der Versammlung kamen für die Bildung einer zweiten Division folgende Vorschläge: Unterteilung des Verbandesgebietes des süddeutschen Fußballverbandes in 3 Gruppen: 1. Bayern, 2. Nord- und Süd-Württemberg und Südbaden, 3. Nordbaden, Hessen und Pfalz mit jeweils 16 Mannschaften, oder eine Unterteilung in 4 Gruppen mit 1. Bayern und Hessen, 2. Nord- und Süd-Württemberg, 3. Nord- und Südbaden, 4. Pfalz und Rheinhesen. Für diese vier Gruppen sind jeweils 10 bis 12 Mannschaften vorgesehen. In der Amateurliga von Nordwürttemberg dürften künftig 12 Vereine spielen. Sollte sich der Anschluß von Südwürttemberg ermöglichen lassen, so ist mit 14 bis 16 Mannschaften zu rechnen.

Vertreter der Südliga-Vereine SSV Reutlingen, SV Tübingen, Freiburger FC und FC 04 Singen trafen sich in Villingen zu einer dreistündigen Beratung über die Frage des Spielsystems im südwestdeutschen Raum. In einer von den genannten Vereinen unterzeichneten Entschließung wird der DFB gebeten, nachdem auch die Südwestoberliga-Vereine 1. FC Kaiserslautern, Wormatia Worms und Phönix Ludwigshafen diesem Ersuchen schriftlich zugestimmt haben, den am 22. April in Stuttgart vom VfB gefaßten Be-

schluss zur Einigung einer Gesamt-Oberliga Südwest im kommenden Spieljahr rechtskräftig werden zu lassen. Der „Run“ zur zweiten Division wird immer stärker. Obwohl sich zuerst kein Verein dafür entscheiden konnte, will nun alles in der zweiten Division mit Vertragsspielermannschaften spielen. In Nordbaden haben sich 16 Vereine bereit erklärt, sich zur zweiten Division zu melden.

## Drei Sportveranstaltungen in Gmünd

Am kommenden Wochenende verzeichnet Gmünd eine Reihe von bedeutenden Sportereignissen. Die Fußballmannschaft von Normannia Gmünd spielt gegen den badischen Landesligisten TSG Rohrbach. Am Samstagabend treffen sich im Gmünder Stadstadion der MSV München und der SV Gmünd zu einem Clubkampf im Schwimmen, der sich in fünf Staffeln abspielt und ein Wasserballspiel gliedert. Am Sonntag treten die Gmünder Sportler zu ihrem diesjährigen Stadtlaufer an.

## Walcott und ten Hoff im Training

Im Trainingscamp Joe Walcotts gibt man sich seiner Sache ganz sicher. Walcott macht einen hervorragenden Eindruck. Seiner Robustheit sind seine seitherigen Trainingspartner nicht gewachsen. So wurde Herbert Runge für Trainingsrunden mit Joe Walcott nach Schwetzingen verpflichtet. Aber auch Heintzen Hoff will mit den westdeutschen Boxern Schmitz und Neuf seine Einsatzkraft überprüfen. Die Betreuer des langen Heintzen wissen genau, daß das von Walcott gegen leichte Gegner vorgelegte Tempo als „Blendwerk“ zu werten ist. Sie lassen sich in ihrer Vorbereitungsarbeit nicht aus der Ruhe bringen. Heintzen Hoff's Stärke ist seine physische Überlegenheit. Seine harten Distansschläge können auch einem Joe Walcott zu schaffen machen. Mit der Zahl der Runden verbesserte sich auch die Kondition von Hoff's. Sein Kampfstil wirkt lebhafter und er führt seine harte Rechte, die er bisher zurückgehalten hat, immer häufiger ins Treffen. Kommt die Rechte, dann sitzt sie. Dies mußte der junge Ormek (Krefeld) erfahren, der so hart angeschlagen wurde, daß er zweimal zu Boden ging. „Heintzen Hoff hat eine reelle Chance gegen Joe Walcott“, erklärte der technische Leiter des Mannheimer Boxringes Julius Polzer.

## Sportliche Zusammenarbeit West — Ost

Zwischen Vertretern des Deutschen Sportausschusses (Ostdeutschland) und des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (Westdeutschland) fand in Berlin eine eingehende Besprechung statt. Es wurde vereinbart, einen Arbeitsausschuß, der sich aus je drei Vertretern

tige Zusammenarbeit beraten wird. Der Arbeitsausschuß der sich aus je drei Vertretern des Deutschen Leichtathletikverbandes (DLV) und des Deutschen Sportausschusses (DS) zusammensetzen wird, tritt Anfang Juli in Kassel zusammen.

## Segelflieger wieder im Kommen?

„Wenn Frankreich heute die erste Nation in der Segelfliegerei ist, so verdankt sie es Deutschland, wo es Flugzeuge und Erfahrungen, die von Deutschen in all den Jahren gemacht worden sind, vorgefunden hat“, sagte der bekannte französische Segelflieger Guy Marchand in Bonn, wo er zusammen mit dem Segelflieger Ernst Jachtmann-Darmstadt versucht, dem Segelflug in Deutschland wieder auf die Beine zu helfen. Sollten sich die Schwierigkeiten vorläufig als unüberwindbar herausstellen, dann wollen die beiden Sportler versuchen, in Frankreich zu arbeiten und nach Möglichkeit Weltrekorde aufzustellen, um auf diese Art dem Segelflug wieder internationalen Auftrieb zu geben.

## „Ried-Ring“ — neue ideale Rennstrecke

In unmittelbarer Nähe der Bergstraße liegt das durch sein ältestes Baudenkmal Deutschlands bekannte Lorch. Am südlichen Ausgang liegt die im letzten Jahre neu entdeckte Rennstrecke. Um die Strecke rennfähig zu machen wurde hieran in den letzten Wochen fleißig gearbeitet. In diesen Tagen gehen die Arbeiten ihrer Vollendung entgegen. Das erste Ried-Ring-Rennen wird am 4. Juni gestartet. Dem Besucher ist an dieser Strecke die Möglichkeit gegeben, das Rennen fast völlig zu übersehen.

## Leichtathletikkämpfe in Frankfurt

Aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläums des Frankfurter Stadions fanden die ersten diesjährigen Prüfungskämpfe unserer Leichtathleten statt. Die beste Leistung des Tages erzielte der Eitelshüller Bolzhauer (Ettlingen) über 3000 Meter. Mit 8:30,2 Minuten lief er Nachkriegsbestzeit. Die Schwedenstaffel gab den Trainern wertvolle Fingerzeige für die Auswahl der kommenden Ländermannschaft. In der Besetzung: Wagner-Kiel (400 Meter), Huppertz-Koblenz (300 Meter), Zandt-Stuttgart (200 Meter) und Wittkindt-Frankfurt (100 Meter) lief die Staffel 1:56,6 Minuten, eine Zeit, die selbst Ländermannschaften in Europa nur selten erreichen. Die Ergebnisse: 100 Meter: (vier Endläufe zusammengefaßt): 1. Zandt-Stuttgart 10,8 Sek., 2. Luther-München 11,1 Sek.

Nach Gottes Wille wurde unser einziges Kind im blühenden Alter von 12 1/2 Jahren, unsere liebe

## Brigitte

durch einen Unglücksfall wieder von uns genommen.

Die trauernden Eltern  
**Fritz Raub und Frau**

Ettlingen, den 17. Mai 1950  
Badenortstraße 7  
Beerdigung am Samstag, den 20. Mai 1950, nachm. 3 Uhr

Mein Pfingst-Angebot

Die beliebteste, auf Steinen laufende

### Armbanduhr

Fabrikat Junghans . . . . . 29.50

Massiv goldene Trauringe das Paar ab . . 25.00

## RUDOLF HAGEL

UHRMACHERMEISTER  
vormals Vinzenz Hagel

ETTLINGEN — AM MARKTPLATZ

Ältestes Fachgeschäft des Albgaues

Verheißungsvoll für Groß u Klein

Jetzt, nachdem die Arbeit getan ist, unsere Pfingstangebote in den Fenstern liegen und an den Kleiderwänden hängen, können wir mit bestem Gewissen sagen: Verheißungsvoll erwartet Sie — pfingstlich schöne Kleidung in sehr modischer Ausführung und vielgünstigen Preislagen für Herren, Damen und für Kinder. Selbst das Einfache davon ist geschmackvoll und verspricht

Verheißungsvolle Pfingsten!

MODEHAUS  
**Vetter**  
KARLSRUHE  
Erlau - Ede Lamm.

## Kirchen-Anzeigen

St. Martins-Kirche

Sonntag, 21. Mai, 6. So. nach Ostern

6 Uhr hl. Beicht; 7 Uhr hl. Kommunion  
7 Uhr Kommuniongottesdienst für die Schulkinder mit Ansprache  
8 Uhr hl. Kommunion im Chöre  
9 Uhr Predigt und deutsche Singmesse  
10 Uhr Christenlehre für die Jungmänner  
11 Uhr Singmesse mit Ansprache  
1/8 Uhr Matindacht mit Predigt, Prozession und Segen.  
Heute ist Kollekte für die Frauenseelsorge

Spinnerrei: Sonntag, 21. Mai, 9 Uhr Singmesse mit Ansprache nach bes. Meinung.

Evang. Kirchengemeinde

Sonntag, den 21. Mai (Exaudi):

8.30 Uhr Christenlehre  
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Verlesung des Wortes der Synode der Deutsch-evang. Kirche zum Frieden (Kollekte)

10.45 Uhr Kindergottesdienst  
20.00 Uhr Bibelstunde.

Donnerstag

20.00 Uhr Frauenbibelabend.

Sie werden schlank durch **RICHTERTEE**  
HOCHWIRKSAM AUCH ALS DIET-DRAGEE — ABSOLUT UNICHDRECHT!

**ZUKAUFEN GESUCHT**

Falzziegel, ca. 200 Stck., auch gebraucht zu kaufen ges. Eilangebote unter Nr. 1613 an die Etl. Ztg.

**WOHNUNGSTAUSCH**

Tauschwohnung

Biete in Karlsruh, moderne 3-Zi.-Wohn. mit Bad und Gartenant. in freier Lage. Mietpreis 43 DM. Suche in Ettlingen 3-4 Zi.-W. mit Bad, auch höherer Mietpreis. Angebote unter Nr. 1519 an die E.Z.

**ZU VERKAUFEN**

W. Schränk. 2-tür. 25.-, Kinderdappstuhl 5.-, 2 schw. Seid.-Blusen, neuw., Gr. 42 u. 44, a 6.-, Ettl. Sibyllastr. 35, III.

**Restlos begeistert sind die Frauen, die Thalysia-Leib- u. Büstenhalter tragen. Für jed. Zustand ein Modell. Drucksache frei!**

**THALYSIA**

Rotornhaus „Alpina“  
Karlsruhe - Kanarstraße 143  
Mime u. Senst durchgegriffen

## Zur Mostbereitung

Ruf's Heidelbeeren mit Zutaten in Paketen zu 50 Liter und zu 100 Liter, die 100 Liter . . . . . **DM 10.—**

Ruf's Kunstmostansatz mit Heidebeersatz in Flaschen zu 50, zu 75 und zu 100 Liter, die 100 Liter . . . . . **DM 5.50**

Ruf's Kunstmostansatz mit Apfelzusatz in Flaschen zu 50, zu 75 Liter und zu 100 Liter, die 100 Liter . . . . . **DM 4.50**

Robert Ruf - Drogen und Mostansatzfabrik - Ettlingen  
— Tausende Anerkennungen —

## Gerstenschrot und Maisgries

je Zentner 15.— DM

**Schalk, Marktstr. 4**

**Gefichtsausschlag**

Seit 40 Jahren bewährt

**Seppin**

Keine Nebenwirkungen

Seppin ist ein wirksames Mittel zur Bekämpfung von Hauterkrankungen

BRUNNEN-DRUGGERIE E. CHEMNIER  
DRUGGERIE SCHMIDT, Babenerstraße, 4

## Neue Lohn- und Kirchensteuertabelle

für Monats-, Wochen- und Tageslohn  
gültig ab 1. Januar 1950 zu **DM 1.50**

Buchdruckerei A. Graf, Ettlingen, Schöller, Str. 5

**Erdal** Rotfrosch **pflegt Schuhe richtig** **Erdal** Rotfrosch **gibt mühelos Hochglanz** **Erdal** Rotfrosch **ist altbewährt** **Waxa** **das gute Bohnerwachs auf der** **Erdal** Fabrik